

(Download) Das Christentum: Erschlossen und kommentiert von Hubertus Halbfas

Das Christentum: Erschlossen und kommentiert von Hubertus Halbfas

Von Hubertus Halbfas
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrang: #513265 in BcherVerffentlicht am: 2004-09-15Abmessungen: 10.59 x 1.81b x 8.31l, Einband: Gebundene Ausgabe592 Seiten | File size: 21.Mb

Von Hubertus Halbfas : Das Christentum: Erschlossen und kommentiert von Hubertus Halbfas before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Christentum: Erschlossen und kommentiert von Hubertus Halbfas:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen86 von 92 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Kaleidoskop des ChristentumsVon Ein KundeEin Kaleidoskop des ChristentumsWissen Sie, was ein Kaleidoskop ist? Ein Fernrohr, in dessen Innerem sich beim Drehen bunte Glassteine zu verschiedenen Mustern und Bildern anordnen.Das vorliegende Buch ber das Christentum ist ein solches Kaleidoskop. Es versucht eine Antwort auf die Frage nach dem Wesen des Christentums zu geben. Diese Frage, die immer hufiger gestellt wird, weil die Signifikanz

christlicher Grundvollzge im europischen und nordamerikanischen Kontext an Selbstverstndlichkeit eingibt hat und deshalb um die Identitt des Christlichen intensiv gerungen werden muss, kann methodisch ganz unterschiedlich beantwortet werden: einmal klassisch, mithilfe eines Katechismus; oder im systematischen Aufriss, wie ihn Josef Ratzinger, Karl Rahner und Hans Kng vorgelegt haben (was natrlich unverzichtbar ist!); oder aber in einem Versuch, der geschichtliche Stichproben zieht, der wesentliche Zeugnisse des gewachsenen Glaubens indikatorisch zusammenstellt, wie es der deutsche Religionspädagoge Hubertus Halbfas im vorliegenden Band tut. Die Strken dieses Buches sind schnell genannt: Originalsstimmen kommen zu Wort. Der Autor hlt sich zurck. Die Glaubenszeugnisse sprechen selber - geordnet anhand von 13 Leitthemen - aus dem tiefen Brunnen der Geschichte. Halbfas kommentiert behutsam, lsst sich aber auch auf dicht gehaltene systematische Berlegungen ein, wenn er etwa das Wesen metaphorischer und symbolischer Sprache und damit die Grundlagen der Gottesrede erlutert. Weiters besticht diese Kompilation durch ihren Bilderreichtum. Werke der jngeren Generation untersttzen das Anliegen des Autors einen hermeneutischen Schlssel zur gegenwertigen kritischen Auseinandersetzung auf der Folie der Geschichte zu bieten. (Die Bilder allein laden zum Blttern ein.) Eine weitere Strke des Buches ist die Offenheit, mit der kritische und vielleicht vergessene Stimmen, auch auenstehende, aufgenommen wurden. Die Frage nach Gott etwa wird nicht affirmativ-beschwichtigend abgehandelt. Die dunkle Seite Gottes, wie sie in der Theodizeefrage oder in mystischen Traditionen in den Vordergrund rckt, wird ebenso wenig ausgespart wie die Verneinung Gottes in atheistischen Entwrfen. Auch den Opfern der Christentumsgeschichte wird Platz eingerumt. Aufschlussreich ist das breit angelegte Kapitel ber Frauen in der Kirche, das bekannte und weniger bekannte Frauenstimmen zu Wort kommen lsst. Wer kennt schon eine Apostolin Thekla, ber die im 2. Jh. Erzhlungen zusammengetragen wurden? Viele Texte und Bilder sind den Kennern der von Hubertus Halbfas herausgegebenen anspruchsvollen Religionsbcher natrlich bekannt, was die Freude ber das vorliegende Buch nicht schmlert. Denn die aufwendige und sorgfllig edierte Ausgabe dieses Versuchs ber das Wesen des Christentums - seiner Grundlagen und Lebensformen - ist mit Sicherheit ein echtes Prunkstck jeder Bibliothek. Und sie wird jede Leserin, jeden Leser in ihren Bann ziehen und das eigene Weiterdenken stimulieren. Denn es geht nicht um Geschichte um der Geschichte willen, sondern um die notwendige kulturelle Sprachfhigkeit des Christentums im Heute, die es befhtigt, "sich im Weltgesprch der Kulturen und Religionen vermittelnd zu behren." Alexander Thorwartl¹³ von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Subjektiver geschichtlicher und inhaltlicher Rundumblick Von M. Lehmann-Pape Hubertus Halbfas, katholischer Theologe, erhebt in seinem (aus katholischer Sicht brigens durchaus als hchst kritisch zu beurteilendem) Werk den Anspruch, 'authentische Stimmen christlicher Geschichte aus allen Zeiten und unterschiedlichen Richtungen' zu versammeln und somit einen berkonfessionellen, vor allem aber 'authentischen' Blick auf 'Das Christentum' zu bieten. Ein Anspruch, dies vorweg gesagt, der aufgrund der 2000jhrigen Geschichte, der vielfachen Verzweigungen und der mannigfaltigen, auch einander widersprechenden Quellen und Auslegungen letztlich nicht erflllbar ist. Dennoch, das zeigt das Buch auf, fundiert recherchiert geht Halbfas sein Thema durchaus an, lsst vor allem die 'dunklen Seiten' kirchlicher Geschichte nicht aus, geht Widersprechen nicht aus dem Weg und arbeitet sich chronologisch und thematisch von Jesus von Nazareth an ber die Anfng des Christentums und dessen Interpretation und 'Verankerung in der Welt' durch Paulus, ber die Themen von Kirche und Staat, die Judenfrage in Kirche und Christentum, ber Mission, Klster und Kriege bis, in Teilen, hin zum aktuellen Stand (2004) der interkonfessionellen und katholisch innerkirchlichen Diskussion vor. In seinem Selbstverstndnis als Exeget setzt Halbfas dabei (wie in seiner gesamten, wissenschaftlich-religionspädagogischen Arbeit) die wissenschaftliche Betrachtung der Quellen (historisch-kritische Exegese) als primres Betrachtungsmittel in den Raum. Schon dies bringt und brachte ihn in Konflikt zur katholisch gngigen Lehrmeinung, die eben auch die katholisch kirchlichen Traditionen und Auslegungen als gleichberechtigte, wenn nicht gar einer Exegese bergeordneten, Instanz setzt. Augenscheinlich und zentral wird dies in der Betrachtung der Person Jesu berdeutlich. Ganz abgewendet vom christlich-kirchlichen Dogma und Glaubensbekenntnis, wohl aber auf dem Boden mglicher exegetischer Ergebnisse, steht Jesus in seinem Selbstverstndnis fr Halbfas nicht als 'Christus' im Raum, sondern eher als jdischer Prophet oder Wegbereiter Gottes, den es wieder zu entdecken gilt (quasi 'vor' der kirchlichen 'Interpretation' Jesu). An dieser zentralen These (wie auch an andern Stellen der Einlassungen), wird einerseits der stringent wissenschaftliche Anspruch des Buches deutlich, andererseits aber auch die thematische (verstndliche) Einengung. Weder kann Halbfas die gesamte exegetische Diskussion auf dem beschrnkten Raum des Buches wiedergeben, noch den anderen Ergebnissen anderer Exegeten differenziert eine Darstellung zukommen lassen. In der Flle der Themen (die ebenfalls nicht umfassend, wohl aber gewichtig durch Halbfas gewhlt wurden, die zentralen Themen des Christentums nimmt er durchaus auf) legt Halbfas somit ein Ergebnis seiner umfassenden wissenschaftlichen Arbeit vor, ohne im Blick auf den Platz im Buch auf alle Herleitungen und Differenzierungen eingehen zu knnen. Dies im Hinterkopf behaltend erffnet das Buch nun allerdings einen verstndlichen, fundierten und argumentativ nachvollziehbaren Blick auf 'Das Christentum' in seinen wesentlichen Themen (uere Themen wie Krieg, Mission, Kirche und Staat, innere zentrale Glaubens Themen wie Nchstenliebe, Gott und Jesus und Systeminterne Themen wie Zlibat, Sukzession, Reformation etc.). Als 'Mann des Konzils', wie man Halbfas durchaus zu verstehen hat, nimmt die Kritik an der 'verfassten Kirche', vor allem der katholischen, einen breiten Raum im Buch ein und gibt den Ausfhrungen damit eine stark subjektive Ausrichtung. Bei aller Offenkundigkeit der Reibung an vielfachen

katholischen Dogmen und Lehrmeinungen ist dies allerdings eher ein Manko des Buches und lässt vermuten, dass aus der Fülle von Forschungsergebnissen und divergierenden Schlüssen der Exegese eben vornehmlich jene Eingang in das Buch fanden, welche die Überzeugung des Autoren stützen. Didaktisch hervorragend aufbereitet, mit vielfachem Bildmaterial versehen und durch ständige Randergänzungen erweitert, erlaubt die Form des Buches eine gute und umfassende Orientierung. Im Gesamten ein 'Rundumschlag', der seinen Anspruch aus der Fülle des historischen Materials nicht gerecht werden kann, dennoch aber eine Vielzahl an Informationen, geschichtlichen Entwicklungen und Hintergründen enthält, die dem Ansinnen der kritischen Bewertung 'kirchlicher' Dogmen und Aussagen fundiert entgegen kommen. Mit notwendigem, kritischem Abstand ein durchaus lesenswertes Buch, das Zusammenhänge christlicher und kirchlicher Entwicklungen (auch Entfremdungen) hervorragend aufbereitet vor Augen stellt. In den Argumentationen gegen das tradierte Selbstverständnis der katholischen Kirche wartet Halbfas nicht mit neuen Inhalten auf, diese Einlassungen sind daher zu vernachlässigen. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus der Fülle schöpfen Von Thomas Hagen Kompetent, sehr gut lesbar (auch hier wie in seinen anderen Werken brilliert Halbfas' religionspädagogischer Hintergrund), reich illustriert. Halbfas hat eine ungeheure Fülle von Literatur bearbeitet, deren Grundeinsichten und Ergebnisse er zugänglich macht. Die mir selbstverständlich Erwartung wird voll erfüllt, dass ich mir dann selbst ein Urteil machen "darf" und kann, da Halbfas keine einseitigen Fakten präsentiert oder Dogmen als unhinterfragbar hinstellt. So ist es für mich immer wieder eine Freude, das Buch in die Hand zu nehmen, etwas nachzuschlagen, aus der Fülle zu schöpfen, mich festzulesen.

Kurzbeschreibung Der außergewöhnliche Band entfaltet ein facettenreiches Bild des Christentums. Er verbindet lebendige Zeugnisse mit klaren Linien thematischer Konzentration. Lesern, die Wirkungsgeschichte und aktuelle Perspektiven der prägenden Kraft unserer Kultur verstehen wollen, bietet das Werk ein faszinierendes Panorama. Hubertus Halbfas stellt das Christentum im Spiegel geschichtlicher Zeugnisse in völlig neuartiger Weise vor. Statt einlinig durch die Zeiten zu führen, setzt er unter wechselnden Fragestellungen immer wieder erneut an, um möglichst vielschichtig wahrzunehmen. Die Kommentierung erlaubt die Einordnung in die jeweilige Zeit. Begleitende Stimmen verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Zahlreiche Abbildungen helfen zu vertieftem Verständnis und stellen neue und aktuell bedeutsame Sichtweisen vor. Der Verlag über das Buch Das Christentum - in einzigartiger Weise vorgestellt von Hubertus Halbfas über den Autor und weitere Mitwirkende Hubertus Halbfas, geboren 1932, war zuletzt Professor für Religionspädagogik in Reutlingen. Er ist ein Theologe von großer Breitenwirkung, der insbesondere dem Religionsunterricht wegweisende Impulse gegeben hat. Zuletzt erschien bei Patmos seine viel beachtete Bibelausgabe.